

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

226. Sitzung

Heidelberg, Donnerstag, den 18. Januar 2022

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	3	5.3	Diskussion zur Streichung des Referats für Öffentlichkeitsarbeit	6
2	GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN	3	5.4	Treffen mit dem Rektor.....	7
3	NICHT-ÖFFENTLICHER TEIL.....	3	5.5	Neufassung Covid-Richtlinie.....	7
4	BERICHTE UND INFORMATIONEN	3	5.6	Workshop-Teilnahme	8
	4.1 Bericht Vorsitz	3	5.7	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse	9
5	FINANZ(VERFAHRENS)ANTRÄGE	4	6	SONSTIGES.....	10
	5.1 Druck des SoSe-2022-Semesterplaners....	4			
	5.2 Diskussion zur Änderung der AE- Ordnung.....	5			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	Anwesenheit
Vorsitz	x
EDV-Referat	x
Finanzreferat	
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	
Referat für Internationale Studierende	
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	x
Referat für Kultur und Sport	x
Referat für Lehre und Lernen	x
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	unbesetzt
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	x
Referat für Politische Bildung	
QSM-Referat	x
Referat für Soziales	x
Studierendenwerksreferat	x
Referat für Verkehr und Kommunales	
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	kommissarisch
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Sitzungsleitung des StuRa	x
VS-Mitglied im Senat	
Personalrat	
Gäste	x

Beginn des öffentlichen Teils: 17:35

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung

Aufnahme TOP Ausschreibung Buchungsstelle; Ohne Gegenrede aufgenommen

Aufnahme Bericht EDV

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 4. Januar (öffentlicher Teil): angenommen

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Nicht-Öffentlicher Teil

Beginn des nicht-öffentlichen Teils:

Kurzzusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

-

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht-öffentlichen Teil.

Ende des nicht-öffentlichen Teils:

4 Berichte und Informationen

4.1 Bericht Vorsitz

Erfolgt mündlich

- Hfjs und fehleingezogene Beträge: Läuft weiter, Problem liegt bei der Uni und ihren Verträgen, nächstes Treffen Mittwoch
- Workshop letzten Samstag durchgeführt: Themen: Rolle der VS, Aufwandsentschädigung, Verhältnis Ehrenamt und Angestellte
- Missverständnis mit Justiziar geklärt
- Änderung Studienbetriebsverordnung Corona
- Anfrage progressives Heidelberg: Grundsätzliches Interesse an Entsenden einer Person
- Förderung durch BMBF

4.2 Bericht EDV

Automatische Übersetzung auf Website

5.1 Druck des SoSe-2022-Semesterplaners

Antragssteller*in:

Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Finanzvolumen: 300,-€

Haushaltsposten: 515.01

Antragstext

Die Referatekonferenz beschließt bis zu 300 Euro für den Druck von 2000 Semesterplanern.

Antragsbegründung:

Auf Instagram ging schon eine erste neugierige Nachfrage ein, im StuRa befinden sich die Sitzungstermine für das Sommersemester bereits in erster Lesung: zwei untrügliche Indizien dafür, dass es mal wieder so weit ist und der alle sechs Monate rekurrierende Antrag in Sachen Semesterplaner-Druck ansteht.

Der Semesterplaner ist eine ziemlich sinnvolle Sache, um Studierende über die Verfasste Studierendenschaft zu informieren. Oftmals ist es sogar der erste Kontakt der Neuimmatrikulierten zu ihrer Studierendenvertretung, da die Universitätsverwaltung ihnen automatisch einen Semesterplaner zusendet, wenn wir ein entsprechendes Kontingent bis Anfang/Mitte Februar bereitstellen.

(a) Die wichtigsten Eckpunkte in Sachen Auflage:

» Für das Sommersemester 2021 hatten wir nur noch 2000 Semesterplaner bestellt,

nachdem es im Vorjahr noch 3000 und davor sogar 4000 Exemplare waren.

» Der Bedarf der Universitätsverwaltung dürfte rund 1000 Exemplare betragen (basierend auf der offiziellen Studierendenstatistik aus den Vorjahren, wo es 932, 786, 1142 und 1072 Erst- bzw. Neuimmatrikulierte waren).

» Unser Eigenbedarf hängt davon ab, inwieweit wir unsere 49 Fachschaften über die Hauspost zwangsbeglücken respektive inwiefern diese sich in der Lage sehen, die Planer auszulegen und/oder an ihre Kommiliton*innen zu verteilen.

(b) Die technischen Rahmenbedingungen:

» DIN A2 hoch (420 x 594 mm), farbig (4/0), 135 g/qm Bilderdruck matt, mit Kreuzfalz verpackt, Basis-Datencheck

» Aufgrund der Falzung scheidet eine Express-Lieferung o.Ä. aus und kommen nur zwei Anbieter in Frage: „CEWE-Print“ und die CEWE-Tochterfirma „viaprinto“

(c) Die wichtigsten Eckpunkte in Sachen Kosten:

» Anbieter CEWE (bis 2000 Stück günstiger)

1500 Stück: 206,24 €

1600 Stück: 213,68 €

1700 Stück: 220,86 €

1800 Stück: 227,84 €

1900 Stück: 234,66 €

2000 Stück: 241,32 €

2500 Stück: 298,40 €

3000 Stück: 363,58 €

» Anbieter viaprinto (ab 2500 Stück günstiger)

1500 Stück: 218,37 €

1600 Stück: 227,74 €

1700 Stück: 236,80 €

1800 Stück: 245,62 €

1900 Stück: 254,21 €

2000 Stück: 262,61 €

2500 Stück: 292,94 €

3000 Stück: 346,30 €

tl;dr – der tentative Vorschlag des Antragsstellers:

Die ehrenwerten Mitglieder der Referatekonferenz beschließen bis zu 300 Euro für den Druck von 2000 Semesterplanern.

Rückfragen: Woher kommen die Zahlen? – Anmeldungen im SoSe. Wir hatten mehr, aber die wurden nicht abgegriffen

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 0

5.2 Diskussion zur Änderung der AE-Ordnung

Antragssteller*in: Vorsitz

Antragstext: Die Referatekonferenz diskutiert über die Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung zu folgendem Modell. Dabei sollten die Zahlen nicht als unumstößlich, sondern als Diskussionsgrundlage gelten. Auf dieser Grundlage wird dann ein Antrag

- Einzelne Referent*innen außer Vorsitz, Finanzen, bekommen je 200,-€ im Monat
- Ausgaben, die als Teil der Referatstätigkeiten entstehen, wie für Dienstreisen, Essen usw, werden daraus bezahlt

- Für bestimmte, festzulegende und regelmäßig anzupassende Aufgaben innerhalb des Referats werden weitere Gelder gezahlt, im Umfang von je 20-30€.
- 3 Plätze als maximale Referatsgröße

Antragsbegründung:

Beim StuRa-Wochenende herrschte große Einigkeit, die AE-Ordnung zu vereinheitlichen und dabei gleichzeitig die Referate etwas zu stärken, ohne dabei die Struktur grundlegend zu ändern. Wichtig war uns aber auch, aus den Referaten keine festen Stellen zu machen, die permanent Leute bei uns halten.

Die Aufgabenbezogenen Gelder sind dafür gedacht, die Lastenverteilung innerhalb der Referate gerechter zu gestalten, sodass z.B. ein*e Referent*in grundlegende Aufgaben machen kann, die andere Referent*innen nicht machen möchten/können, ohne sich dabei übervorteilt zu fühlen.

Rückfragen:

Diskussion:

Das hieße eine Verdreifachung der bisherigen Ausgaben – Wir können auch nach unten gehen, aber wichtig, es ist kein Stufenmodell.

Mainz z.B. stellt fest für Referatsaufgaben an

Hohe AE ermöglicht Beteiligung finanziell benachteiligter Studierender

Hohe AE bedeutet hohe Verantwortung

Kontrolle schwierig

Wie Aufgaben der Referate verteilen?

Finanzen: Frage nach Einstufung 1. Finanzer*in versus 2., Aufgaben von 1.

5.3 Diskussion zur Streichung des Referats für Öffentlichkeitsarbeit

Antragssteller*in: Vorsitz

Antragstext: Die Referatekonferenz diskutiert die Streichung des Referats für Öffentlichkeitsarbeit.

Antragsbegründung: Mit zwei Stellen für Öffentlichkeitsarbeit ist unser Bedarf dahingehend eigentlich gedeckt. Außerdem war das Referat oft unbesetzt. Falsche Signale zu setzen und Bewerbungen für ein Referat zu ermöglichen, in dem es eigentlich wenig Gestaltungsraum gibt, ist allein schon im Sinne der möglichen Referent*innen nicht verantwortbar.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Rückfragen:

Diskussion:

Referent*innen sind keine offiziellen Pressesprecher*innen,

auch seit langer Zeit frustrierende Erfahrungen von Referent*innen

5.4 Treffen mit dem Rektor

Antragssteller*in: Vorsitz

Antragstext: Die Referatekonferenz diskutiert Anliegen und Strategie für das kommende Treffen des Vorsitzes mit dem Rektor.

Antragsbegründung: Voraussichtlich am 4.2. treffen wir uns mit Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Eitel. Neben einem diplomatischen Austausch von Höflichkeiten mit ihm ist es wichtig, unsere Anliegen zu platzieren. Deshalb sollten wir uns darüber verständigen, wie wir vorgehen werden.

Rückfragen:

- Anwesenheit anderer Refis möglich? Grundsätzlich ja, aber dieses Treffen ist Vorstellung des neuen Vorsitzes

Diskussion:

5.5 Neufassung Covid-Richtlinie

Antragsteller*in:

Beauftragte für Sicherheit

Antragstext:

Die Refkonf beschließt die überarbeitete Covidrichtlinie

Überarbeitung Covidrichtlinie/Stufensystem:

Neues System:

Die Feststellung der Stufen erfolgt nicht mehr anhand starrer Kriterien, sondern wird durch die Vorsitzenden in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsbeauftragten und dem Angestellten für Räume festgelegt und der Referatekonferenz bei der nächsten Sitzung zur Bestätigung vorgelegt, dabei orientieren sie sich an folgenden Parametern:

- aktuelle, lokale 7-Tage-Inzidenz
- Vorliegen steigender oder fallender Infektionszahlen (lokal, regional und überregional)
- Hospitalisierungsinzidenz (BW)
- Intensivbettenbelegung (BW)
- Vorgaben der Universität

Die maximalen Personengrenzen entsprechen in allen Stufen den brandschutztechnischen Höchstgrenzen.

Stufen:

Stufe 0:

Bei keinem oder sehr geringem Infektionsgeschehen:

-das Büro ist offen, Treffen sind ohne weitere Einschränkungen möglich

-es gilt FFP-2 Maskenpflicht, am Platz kann die Maske abgenommen werden

Stufe 1:

Bei geringem bis moderatem Infektionsgeschehen:

- 3G-Regel für Gruppentreffen,
- FFP2-Maskenpflicht bei Treffen, bei 2G-Treffen kann die Maske weiterhin am Platz abgenommen werden
- Genehmigungspflicht (Hygienekonzept) für Treffen, die über normale Treffen hinaus gehen (Weihnachtsfeiern etc.)

Stufe 2:

Bei erhöhtem Infektionsgeschehen:

- 2G-Regel für Gruppentreffen
- Aufforderung zu Hybridtreffen
- Besondere Treffen nur noch in absoluten Ausnahmefällen möglich

Stufe 3:

Bei starkem Infektionsgeschehen:

- 2G-Regel für Gruppentreffen, durchgehende Maskenpflicht
- Zugangskontrolle
- Aufforderung, auf Onlinetreffen umzusteigen

Stufe 4

Bedrohliches Infektionsgeschehen/Lockdown:

- Büro bleibt zu, keine Gruppentreffen
- Gremientreffen weiterhin möglich

Antragsbegründung:

Seit der letzten Änderung der Richtlinie hat sich wieder einiges getan. Die Pandemie hat sich durch die Omikron-Variante noch einmal in eine neue Richtung entwickelt, gleichzeitig können auch immer mehr Menschen geimpft werden, so dass das Risiko für einen Krankenhausaufenthalt erheblich sinkt. Außerdem gab es einige neue Vorgaben von Land und Uni, wir haben zudem wieder neue Erfahrungen gesammelt. All dies spiegelt sich nun in den hier vorgeschlagenen Änderungen wieder.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 - 0

5.6 Workshop-Teilnahme

Antragssteller*in: Beauftragte für Haushalt

Haushaltsposten: 462.01

Finanzvolumen des Antrags: Bis zu 600€

Die Teilnahmekosten betragen pro Person 250 Euro, hinzu kommen die Fahrtkosten nach LRKG nach Rastatt und zurück. Wir finanzieren die Reise von bis zu 2 Personen. 100€ sind als Zusatzkosten veranschlagt

Antragstext: Die Refkonf beschließt die Übernahme der Fahrt und Teilnahmekosten für die Teilnahme am Workshop für Beschäftigte der VSen.

Antragsbegründung: Zum Programm vgl. die Einladung.

Wir sind als VS nicht einzigartig und allein in Baden-Württemberg, obwohl man sich das oft denkt, angesichts vieler zu klärender Detailfragen. Auf jeden Fall einzigartig ist das Konstrukt „VS in Baden-Württemberg“ und der Referent des Workshops kennt sich sehr gut damit aus. Eine Teilnahme an derartigen Workshops bringt viele Informationen und Einblicke, die man sonst nur über Umwege und mit mehr Aufwand erhält.

Der Austausch mit Beschäftigten von anderen VSen hat sich immer wieder als sinnvoll erwiesen.

Die Refkonf wird gebeten, sich zu überlegen, ob sie jemand hinschicken will. Sinnvoll wäre, wenn die BfH hinfährt – aber man könnte auch überlegen, jemand anderen hinzuschicken oder zwei Personen (das wäre aber recht teuer). Es gibt aber noch kein genaueres Programm.

Rückfragen:

Diskussion: Wie mit dem Antrag verfahren? Wie viele Personen sind erwartbar? Antragsstellerin schätzt, nur eine Person.

ÄA: 2 Personen nehmen teil, 100 für Reisekosten veranschlagt

Unabsehbare Folgekosten sind von der VS zu zahlen. Die Teilnahme wird vom Vorsitz angewiesen, teilzunehmen und in der Refkonf zu berichten.

Muss damit vertagt werden.

Abstimmungsergebnis:

5.7 Ausschreibung der Buchungsstellung

Antragssteller*in: Vorsitz

Antragstext: Die Stelle „Überweisungen“ wird so schnell wie möglich ausgeschrieben, mit 30 Stunden, für Stufe 4, in Rücksprache mit dem Personalrat.

Rückfragen: Warum reduzierte Stunden?

PR-Aufgaben, Aufgabenteilung, die jetzt nicht mehr vorhanden sind. Insgesamt weitaus weniger Verantwortung für die Stelle gut. Die Verantwortung wurde jetzt auf Ehrenamtliche überwiesen.

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 0

5.8 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate dieses Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

6 Sonstiges

EDV-Beschaffung von Tablets umgesetzt

Office 2010 wird durch Office 2019 ersetzt.

Internet-Ausfälle: Seit dieser Woche zmd. bei einigen behoben (Römerstraße 129/131), Vorgehen bei solchen Fällen wird aufgenommen – Ansprechpartner*innen festlegen als Langzeitthema im Gespräch mit dem StuWe – und mit dem Rektor.

Ende der Sitzung: 20:15

Heidelberg der 18.1.2022

Genehmigt am 1.2.2022

Gez Michèle Pfister und Peter Abelmann